

Jahresbericht 2006



Vajra Foundation Nepal

Solarkocher für 100 000 Flüchtlinge

Bilder wie diese dürften in der Umgebung von sieben bhutanesischen Flüchtlingslagern in Nepal der Vergangenheit angehören. Demnächst sind alle Familien in den Lagern mit unseren SK14 ausgestattet, die sie in ihren Werkstätten auch mit Ihrer großzügigen Unterstützung selbst gebaut haben.

Hans Michlbauer

Hans Michlbauer, 1. Vorstand

Nepal Stephan Zech

Ein Meilenstein in der Verbreitung von Solarkochern wurde in diesem Jahr gesetzt! Für 7 bhutanesischen Flüchtlingslager wurden in Nepal von der Organisation Vajra Foundation Nepal in Zusammenarbeit mit dem UNHCR (Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen) und der holländischen Flüchtlingshilfe ein Solarkocherprogramm gestartet. Das Programm umfasst den Bau von 6.300 Solarkochern und 12.000 Warmhaltebehältern sowie die Ausbildung und Einweisung in das solare Kochen.

Seit 1990 suchen Flüchtlinge aus Bhutan Unterschlupf in Nepal. Heute leben dort mehr als 100.000 Flüchtlinge. Die Nutzung von Holz als Brennmaterial zum Kochen hat zu einer steigenden Abholzung in den Gebieten um die Lager geführt, weshalb UNHCR den Flüchtlingen Petroleum zur Verfügung gestellt hatte. Da jedoch der Preis für Petroleum immens gestiegen ist, mussten Alternativen gefunden werden. 1996 startete der holländische Biologe Maarten Olthof ein kleines Solarkocherprojekt mit Boxkochern in nepalesischen Dörfern. Doch nach anfänglicher Begeisterung wurden die Kocher vernachlässigt. 1998 gründete Maarten Olthof zusammen mit dem Nepalesen Ramkaji Paudel die Organisation Vajra Foundation Nepal um weiter beharrlich an der Verbreitung von Solarkochern zu arbeiten. 1999 wurde der Solarkocher SK14 von EG Solar in einem Flüchtlingslager eingeführt, der aufgrund seiner hohen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung den Durchbruch des solaren Kochens in Nepal bedeutete. Die Nachfrage stieg schnell und bis 2005 wurden mehrere hundert Solarkocher SK14 und Warmhaltekörbe vor Ort gebaut und an die Flüchtlingsfamilien verteilt.



Maarten Olthof mit einer Flüchtlingsfamilie, Vajra Foundation Nepal

Ende 2005 konnten ca. 12.000 Flüchtlinge Solarkocher nutzen. Die EG Solar hat das Projekt mit ihrem Know-how stets begleitet und einen Teil der Reflektorbleche aus Spendengeldern finanziert.

Aufgrund des großen Erfolgs wurde in diesem Jahr Vajra Foundation von UNHCR und der holländischen Flüchtlingskommission gebeten, das Solarkocher-Programm in den anderen 6 Flüchtlingslagern auszuweiten.

Schließlich wurden fast 1 Million US\$ hierfür zur Verfügung gestellt. 4.000 Reflektorblechsätze und 50 gespendete Solarkocher der EG Solar wurden in diesem Jahr von der Sun and Ice nach Nepal geliefert. Weitere Blechsätze sind bereits bestellt. Bis Ende 2007 sollen 100.000 Flüchtlinge (zwei Familien teilen sich einen Solarkocher) den Solarkocher nutzen.

Zwei holländische Studenten fanden anhand einer Studie heraus, dass ein Solarkocher pro Mahlzeit 3,14 kg CO₂ im Vergleich zu Brennholz und 0,64 kg CO₂ im Vergleich zu Petroleum einspart (für eine Mahlzeit werden durchschnittlich 2,25 kg Brennholz benötigt). Wenn die Kosten für einen Solarkocher und Petroleum als Brennstoff verglichen werden, amortisiert sich der Solarkocher in weniger als 2 Jahren!

Maarten Olthof nennt folgende Faktoren, die zum Erfolg des Projekts beitragen: Ständige Betreuung und Unterrichtung; Vorführen der vielen Einsatzmöglichkeiten des Solarkochers; Nutzertreffen mit Rückmeldungen; technische Anpassung der Solarkocher an das Nutzerverhalten; Verwendung von Warmhaltebehältern zum Weitergaren und Warmhalten der Speisen

AUS UNSEREN PARTNERLÄNDERN

Von den vielen Projekten, die wir seit Jahren unterstützen, stellen wir Ihnen einige vor, von denen wir meinen, sie verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit und unsere Unterstützung.

Wir bitten Sie recht herzlich, gezielt ein Projekt Ihrer Wahl zu unterstützen. Bitte vermerken Sie die **fett gedruckten Begriffe** als Verwendungszweck für Ihre Spende auf dem Überweisungsvordruck. Selbstverständlich können Sie auch von uns betreute Projekte unterstützen, die in diesem Bericht nicht beschrieben werden. Für Ihre Spende erhalten Sie einen steuerlich abzugsfähigen Zuwendungsbescheid.

Um eine reibungslose Zusendung von Spendenquittungen zu gewährleisten, bitten wir um **komplette Anschrift** auf dem Überweisungsträger. Für Spenden bis 50,- € genügt der Einzahlungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt.

Herzlichen Dank!

Äthiopien Stephan Zech



Jugendliche bei der Arbeit, Kinderhilfe Afghanistan

Afghanistan Stephan Zech

Die Lehrlingswerkstatt für Solartechnik des Vereins Kinderhilfe Afghanistan in Jalalabad hat bis Ende Mai 2006 350 Solarkocher und 500 Solarlampen montiert. 14-17jährige Waisenbuben werden dort nachmittags angelehrt und können sich selbst und teilweise die restliche Großfamilie mit dem verdienten Geld ernähren. Vormittags besuchen sie die Bubenschule „Shajeed-Aref“ in Jalalabad.

Auf dem Pickup werden die fertigen Solarkocher in die Bergdörfer transportiert. Um die Bewohner von dem sinnvollen Einsatz des Solarkochers zu überzeugen, wird mit einer Vorführung vor den Dorfältesten begonnen. Die sind beeindruckt, wenn das duftend-dampfende Mittagessen ohne Einsatz von Brennholz auf dem Tisch steht. Gas zum Kochen ist unbezahlbar und Brennholz Mangelware. Die Kriegswirren der vergangenen Jahrzehnte führten zum Abholzen wegen Mangel an Feuerholz und ließen die Felder verkarsten.

Auch die Solarlampen stoßen auf große Akzeptanz, denn Licht ist in den Dörfern ein besonderer Luxus für dunkle Stunden. Fürs erste wird jedes Dorf mit 20 Solarkochern und 30 Solarlampen ausgestattet. Weitere Informationen und Bilder von der Solarkocher-Werkstatt in Afghanistan erhalten Sie unter www.kinderhilfe-afghanistan.de

Im letzten Jahresbericht sowie in einem Spendenaufruf berichteten wir von der Solarkocherwerkstatt in Addis Abeba und dessen Betreuer, Bereket Dessie. Wir baten Sie damals um Ihre finanzielle Unterstützung, damit dort auch die Ärmsten vom Solarkocher profitieren können. Dank Ihrer Spenden konnten im Mai dieses Jahres für 100 Solarkocher Reflektorbleche nach Äthiopien gesandt werden. Den Transport der Bleche übernahm der Verein Kinderhilfe Selam aus der Schweiz. Das Gestell des Solarkochers wurde vor Ort hergestellt. Mehr als 150 Familien sind inzwischen im Besitz eines Solarkochers (manche Familien teilen sich einen Solarkocher). Die Kinder müssen nicht mehr stundenlang Brennholz sammeln. Sie haben jetzt die Möglichkeit, die Schule zu besuchen.

Damit noch weitere Familien den solaren Nutzen haben, bitten wir Sie weiterhin um finanzielle Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe können wir schon bald weitere Blechsätze für Solarkocher nach Äthiopien versenden. Bitte spenden Sie unter dem Kennwort „**Äthiopien**“.



Bereket Dessie, Äthiopien 2006

Simbabwe Daniela Auer

Patenkocher für Aidswaisenkinder

Die Region Brunapeg in Südsimbabwe ist so groß wie Oberbayern und hat ca. 80.000 Einwohner. 10% der Bevölkerung sind Aidswaisenkinder, die bereits beide Elternteile verloren haben. Davon sind 25 % mit dem Virus infiziert. Die zentrale Krankenstation in Brunapeg - Betreuung durch Fr. Dr. Eder - ist die Anlaufstelle der klein gewordenen Familien, die diese Aidswaisenkinder betreuen. Die „Frauenfamilien“ (Großmütter, Tanten, große Schwestern) leben im Umland verteilt und sind Selbstversorger die diese Aidswaisenkinder betreuen.

Strom zum Kochen von Mahlzeiten, ist, wenn überhaupt vorhanden (von 6 – 12 Uhr abgeschaltet), für die betroffenen Familien nicht bezahlbar, Brennholz ist nur unter großen Mühen oder für viel Geld zu bekommen.

Ein Parabolsolarkocher mit seiner Leistungsfähigkeit erleichtert den „Aidswaisenfamilien“ den Kampf ums tägliche Überleben:

- Sie müssen nicht mehr den beschwerlichen und gefährlichen Weg auf sich nehmen, um Brennholz zu sammeln.
- Sie sparen viel Geld für Energie ein.
- Sie erhalten die Möglichkeit, Trinkwasser durch Abkochen keimfrei zu machen.
- Sie können mit dem Kocher Wäsche auskochen.
- Lebensmittel können durch Einkochen oder Einwecken haltbar gemacht werden.

Unterstützen Sie diese Menschen, indem Sie ihnen Solarkocher zur Verfügung stellen.

Werden Sie Pate für einen Solarkocher!

Ein Kocher mit Warmhaltekorb, der vor Ort in unserer Partnerwerkstatt gefertigt wird, kostet 150 €.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sri Lanka Hans Michlbauer

Wie im letzten Jahresbericht erläutert, haben wir Ende Oktober 2005 einen Container mit 367 Solarkocherbausätzen und vielem mehr auf die Reise geschickt. Nach 6 Wochen wurde uns die Ankunft der Fracht im Hafen von Colombo von unserem Partner CPA (CENTER FOR PERFORMING ART) bestätigt. Unser Solarkocherexperte Karl Wittmann flog einige Tage bevor der Container ankam nach Colombo, um den Transport und die Verteilung der Hilfsgüter zu begleiten. Es sollte aber bis zum 11.03.2006 dauern bis unsere Solarkocher im CPA-Lager in Panandura eintrafen. Karl musste nach einigen Wochen unverrichteter Dinge wieder zurückfliegen. Er konnte bei seinem Aufenthalt zumindest die geplanten Workshops vorbereiten und hilfreiche Kontakte knüpfen.

Mr. Solomentine von CPA war in den 3 Monaten fast ausschließlich damit beschäftigt, mit den zuständigen Behörden zu korrespondieren und die ständig neu geforderten Unterlagen beizubringen. Beinahe täglich stand er in Kontakt mit Christine Savage vom EG-Solar-Büro.



Montage der Kocher, Sri Lanka 2006

Ein absoluter Tiefpunkt war erreicht, als Mitte Januar die Zollbehörden plötzlich nichts mehr von der zugesagten Zollbefreiung wissen wollten und eine Zollgebühr von 200.000 Euro verlangten.

Als Folge dieser enormen Schwierigkeiten sieht sich CPA nicht mehr in der Lage, die geplante Lieferung von weiteren 400 Solarkochern abzuwickeln. 3361 Euro unseres Spendenbetrages für Sri Lanka mussten wir unter anderem für Liegegebühren ausgeben, da der Container ja solange im Hafen verweilte.



Solarkochervorführung, Sri Lanka 2006

Karl Wittmann flog Ende März erneut nach Sri Lanka, um in drei Orten mit CPA-Niederlassungen geeignetes Personal für Bau und Montage auszubilden, Frauen das solare Kochen nahe zu bringen und die Solarkocher zu verteilen.

Die Solarkocher sind an folgenden Orten im Einsatz:

- Panadura im Südwesten Sri Lankas
- Matara im Süden
- Batticaloa im Osten

Über eine Kontaktperson versuchen wir gerade herauszufinden, ob eine andere Organisation in der Lage und gewillt ist, eine weitere Lieferung abzuwickeln und die Solarkocher unseren Vorstellungen entsprechend an von der Flutkatastrophe betroffene Menschen auch im Tamilengebiet zu verteilen.

Sollten in den nächsten Monaten keine Wege gefunden werden, die gespendeten Solarkocher zu den Tsunamiopfern zu bringen, werden wir die Solarkocher weltweit anderen Partnerprojekten zukommen lassen, die die Solarkocher effektiv zur Überwindung der Brennstoffkrise nutzen. Damit können Sie sicher sein, dass Ihre Spende sinnvoll angelegt ist.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

In eigener Sache

Neue Projektkoordinatorin im EG-Solar-Büro

Mein Name ist Daniela Auer, 24 Jahre alt, beginne gerade meine Diplomarbeit für die Afrikanistik in Wien und studiere berufsbegleitend an der Fachhochschule in Salzburg aktivierende Soziale Arbeit. Seit September 06 arbeite ich für EG Solar.

Meine Bitte an alle Interessierten, wenn Sie Vorschläge, Ideen, Hinweise, Anregungen, Hilfestellungen, Lust zum Mitarbeiten oder auch Kritik haben, würde dies meine Arbeit erleichtern. Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit und viele neue Ideen und Projekte.



Daniela Auer

15. Internationale Solarkochertagung

21. / 22. April 2007 im Bürgerhaus der Stadt Burghausen, Marktler Straße 15 a.

Ich nehme teil:

- allein
- mit weiteren Personen
- Ich möchte ein Referat halten (Zeitlimit zehn Minuten) zum Thema:

.....

.....

.....

.....

Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Burghäuser Touristik GmbH

Stadtplatz 112, 84489 Burghausen , Telefon: 08677 - 887140
Burghausen bietet gute Hotels, Privatpensionen und eine Jugendherberge.

Name:

Evtl.Organisation:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Telefon: Fax:

e-Mail:

Bitte frühzeitig zurücksenden an

EG Solar e.V., Neuöttinger Str. 64c, 84503 Altötting

Fax 08671-96 99 38.

Angemeldete Tagungsteilnehmer erhalten vor der Veranstaltung von uns eine Wegbeschreibung sowie die geplante Tagesordnung.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorgesehen sind: Länderberichte z.B. aus Afghanistan (Dr. Erös, Kinderhilfe Afghanistan), Äthiopien, Bolivien, Burkina Faso, Ghaana, Guinea, Nepal, Uganda, Sri Lanka, Tansania, ..., CDM-Pilotprojekt auf Sumatra.

Neue Entwicklungen, wie der Pflanzenölkocher von Bosch - Siemens-Hausgeräte oder der SK11 2007.

Im Foyer werden in einer kleinen Ausstellung bekannte und neue Solarprodukte präsentiert.

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Fördermitglied werden, der Förderbeitrag beträgt 60 € im Jahr.

Name:
Straße:
PLZ, Ort:
Tel: Fax:
Unterschrift:

EG-SOLAR e.V.
Neuoettinger Straße 64 c
D – 84503 Altoetting

EG-Solar e.V.
Neuöttinger Straße 64 c
D – 84503 Altötting

Telefon +49-8671-96 99 37, Fax –96 99 38
eg-solar@t-online.de;
Home: <http://www.eg-solar.de>

Bürozeiten: Mo bis Do von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Spendenkonto: Konto Nr. 49338,
Kreissparkasse Altötting, BLZ 710 510 10

Für Spenden aus dem Ausland:
IBAN: DE47 7105 1010 0000 0493 38
BIC: BYLADEM1AOE